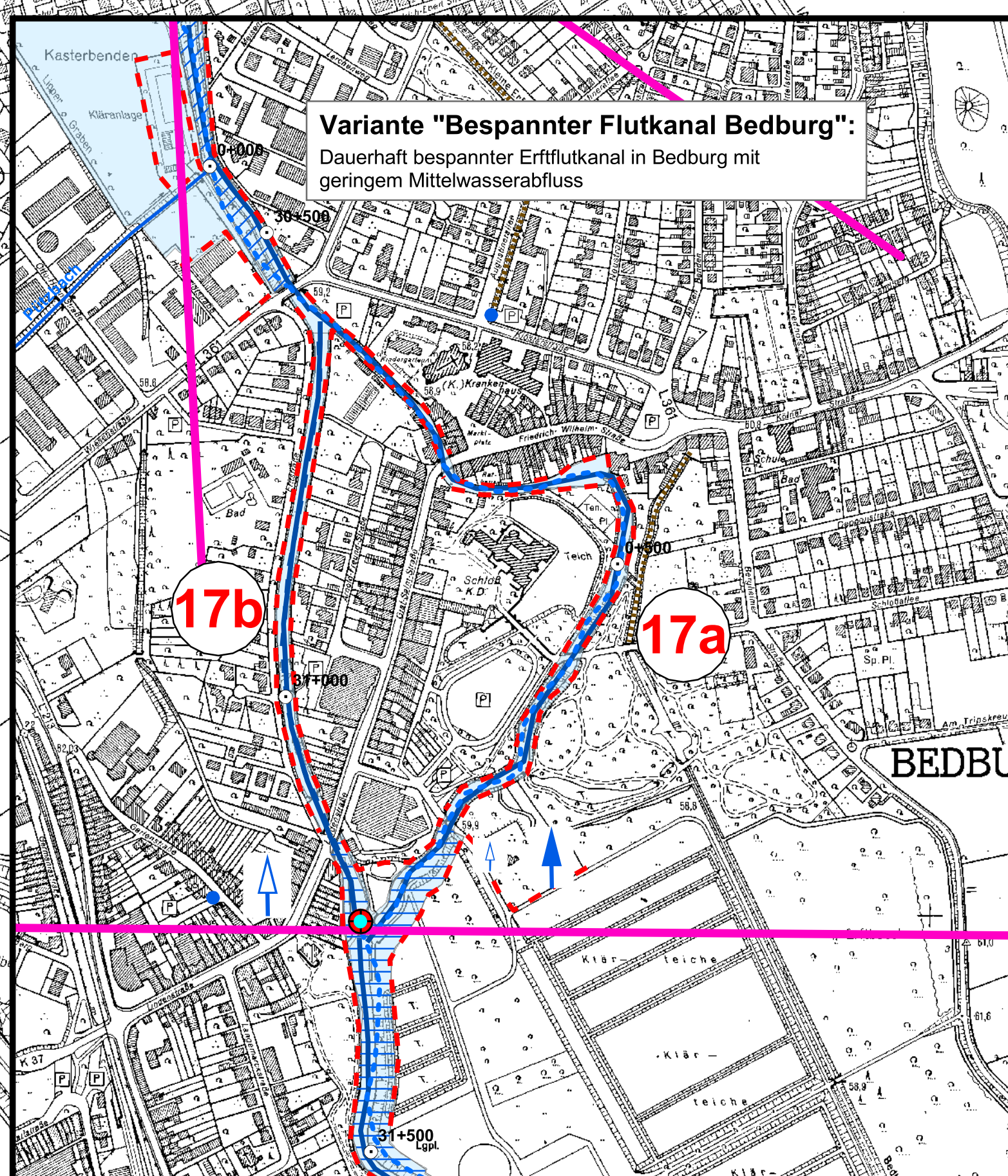


Erstes Perspektivkonzept zum Erftumbauzustand 2045

- Karte 8 -



Abschnitt 18
Wehr Bedburg bis Blerichen
Stat. 31+250 – 32+470

Ist-Zustand
Gestreckter Verlauf der Erft im südlichen Stadtgebiet von Bedburg. Im Umfeld der Erft befinden sich die Flächen der ehemaligen Zuckerfabrik Bedburg sowie die hierzu gehörigen Kläranlagen. Darüber hinaus grenzen die Siedlungsflächen von Bedburg bis an das Gewässer. Es sind keine naturnahen Strukturen in Form von Altwässern und naturnahen Gehölzstrukturen vorhanden. Im südlichen Bereich dieses Abschnitts befindet sich rechtsseitig der Erft eine Kläranlage. Die Erft ist regelprofiliert und die Ufer sind befestigt. Im Umfeld dominieren die Siedlungs- und Verkehrsflächen der Stadt Bedburg. Im Bereich der ehemaligen Zuckerfabrik Bedburg befinden sich größere Einkaufszentren.

Rückstaubereiche:
• von Stat. 31+250 bis 31+740

Leitbild
• kieselgeprägter Fluss des Tieflandes

Windungsgrad
• stark mäandrierend: > 2,0

Talform
• weites Sohlental mit Niederungsausprägung

Restriktionen
Innerhalb von Abschnitt 18 ist eine sehr hohe Restriktionsdichte vorhanden. Restriktionen stellen die Siedlungs-, Einkaufs- und Verkehrsflächen der Stadt Bedburg dar.

Entwicklungsziele
• Schwach gewunden verlaufender Abschnitt der Erft.
• Entlang der Ufer Ausbildung eines nutzungsfreien Uferstreifens soweit dies mit den vorhandenen Restriktionen vereinbar ist.
• Innerhalb eines ca. 20 m breiten Migrationskorridors östlich der Erft sich bedingt eigen dynamisch entwickelndes Fließgewässer.

Maßnahmen
• Anlage einer Sekundärraue auf einer Breite von ca. dem fünffachen der aktuellen Mittelwasserbettbreite und ggf. Sohlenerhebung. Darüber hinaus eigen dynamische Entwicklung einer Sekundärraue.
• Bedingt eigen dynamische Entwicklung des Gewässers innerhalb eines ca. 20 m breiten Migrationskorridors östlich der Erft.
• Beseitigung der Uferbefestigungen und Förderung wechselseitiger Böschungserosionen soweit dies die vorhandenen Restriktionen zulassen.
• Ausweisung eines Uferstreifens soweit dies die vorhandenen Restriktionen zulassen.

Abschnitt 19
Blerichen bis Trasse Förderbandanlage
Stat. 32+470 – 33+300

Ist-Zustand
Schwach gewundener Verlauf der Erft zwischen Bedburg und Glesch. Das Umfeld ist geprägt von landwirtschaftlich genutzten Ackerflächen der ehemaligen Zuckerfabrik. Darüber hinaus sind naturnähere Strukturen in Form von zwei Altwässern vorhanden. Bei Stat. 32+480 mündet der Finkelbach in die Erft. Bei Stat. 33+300 befindet sich eine Bandstraße des Braunkohlenbergbaus. Linksseitig der Erft verläuft ein Wander- und Radweg. Die Erft ist regelprofiliert und die Ufer sind befestigt. Innerhalb von Abschnitt 19 dominieren linksseitig der Erft Ackerkulturen. Die großen Kläranlagen der ehemaligen Zuckerfabrik unterliegen zwar keiner Nutzung, haben jedoch eine besondere Bedeutung für den Artenschutz.

Leitbild
• kieselgeprägter Fluss des Tieflandes

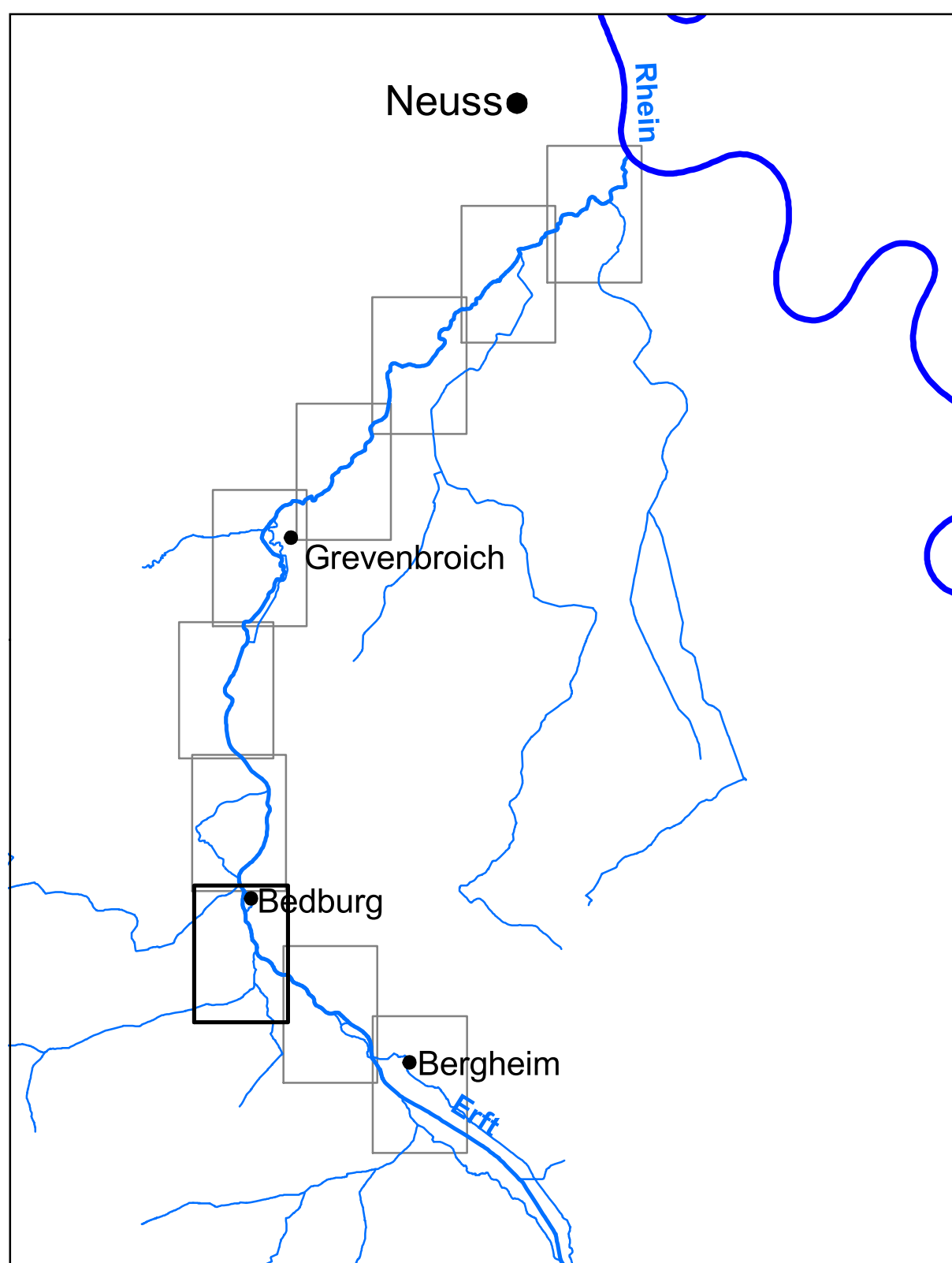
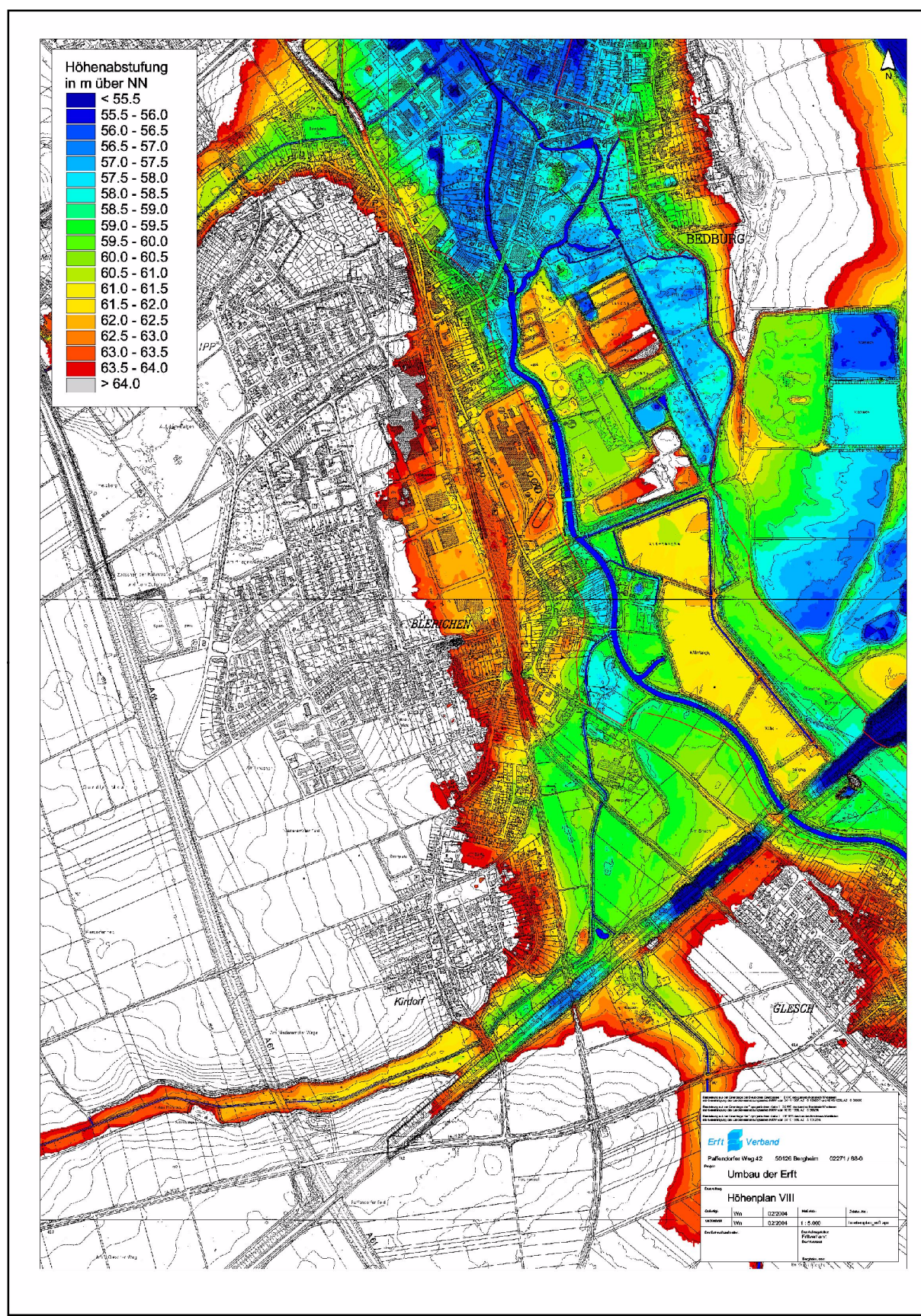
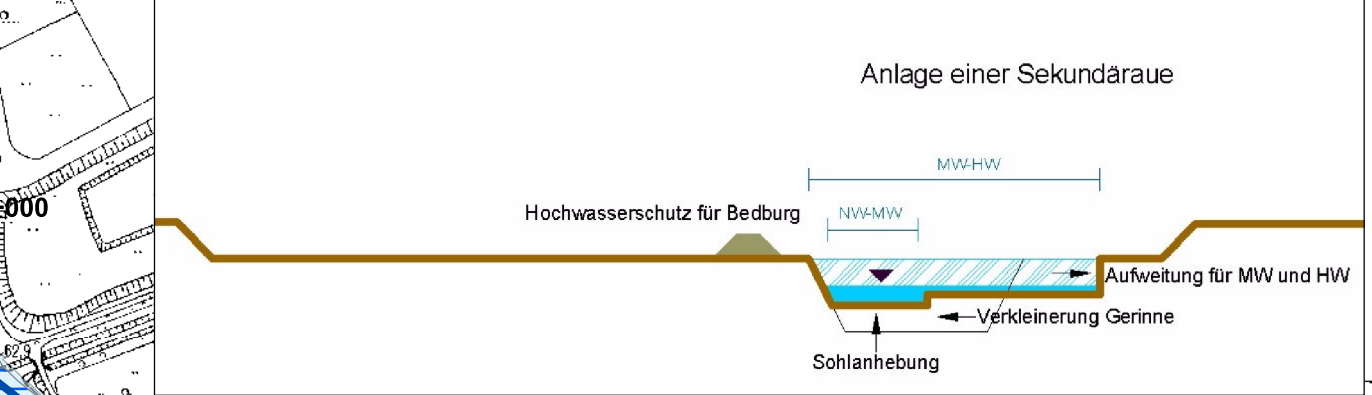
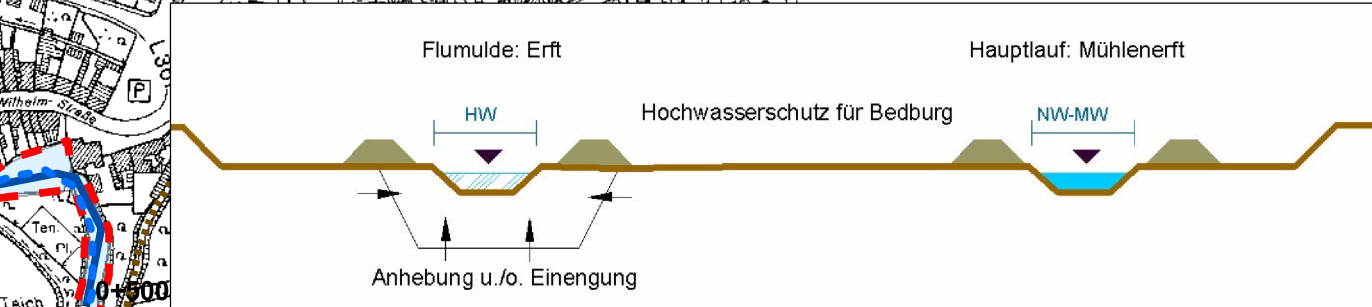
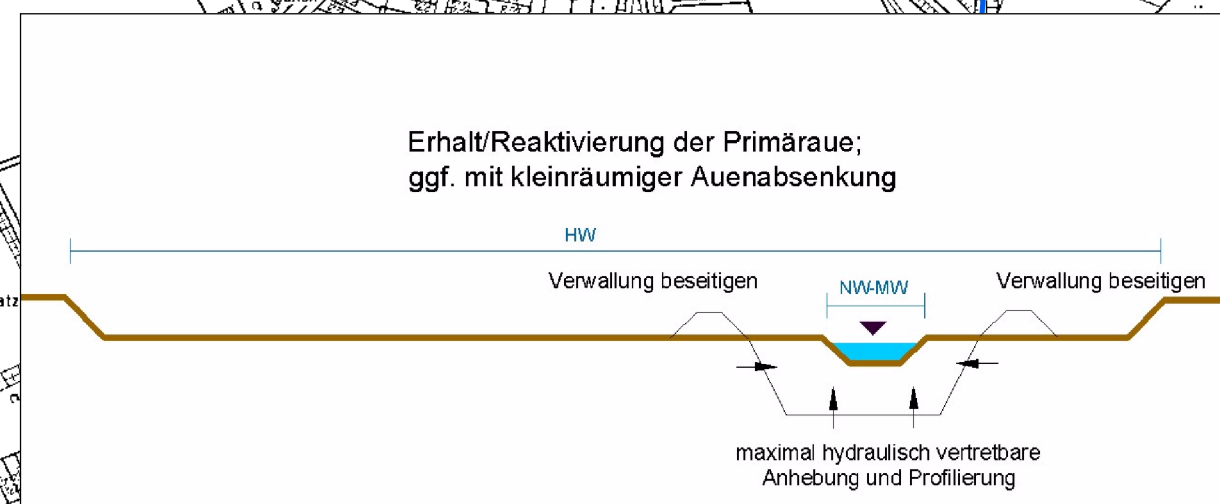
Windungsgrad
• stark mäandrierend: > 2,0

Talform
• weites Sohlental mit Niederungsausprägung

Restriktionen
Innerhalb von Abschnitt 19 ergeben sich Restriktionen aufgrund der nord-östlich der Erft vorhandenen Kläranlagen. Die die Erft kreuzende Bandstraße im südlichen Teil dieses Abschnittes stellt nur eine temporäre Restriktion dar. Verbindungssammeln im erftbegleitenden Uferweg.

Entwicklungsziele
• Gewunden verlaufender Abschnitt der Erft im Bereich südlich von Bedburg.
• Ausbildung von kleinen Gewässerständen, die durch eine eigen dynamische Entwicklung entstehen.
• Streckenweise entseeselltes und innerhalb eines bis zu ca. 250 m breiten Migrationskorridors sich eigen dynamisch entwickelndes Fließgewässer.
• Reaktivierte Primäraue durch eine hydraulisch maximal vertretbare Anhebung der Sohle und / oder Einengung des Profils sowie ggf. mit kleinräumiger Außenabsenkung.
• Eigen dynamische Entwicklung des Gewässers innerhalb eines bis zu ca. 250 m breiten Migrationskorridors.
• Erhalt und Förderung von naturnahen Stillgewässern in der Aue (v.a. Altwässer).
• Beseitigung der Uferbefestigungen und Förderung wechselseitiger Böschungserosionen soweit dies die vorhandenen Restriktionen zulassen.
• Extensivierung oder Aufgabe der angrenzenden Nutzungen soweit dies die vorhandenen Restriktionen zulassen.
• Belassen und Einbringen von Totholz soweit dies die vorhandenen Restriktionen zulassen.

Maßnahmen
• Reaktivierung der Primäraue durch eine maximal hydraulisch vertretbare Sohlenerhebung und / oder Einengung des Profils sowie ggf. mit kleinräumiger Außenabsenkung.
• Eigen dynamische Entwicklung des Gewässers innerhalb eines bis zu ca. 250 m breiten Migrationskorridors.
• Erhalt und Förderung von naturnahen Stillgewässern in der Aue (v.a. Altwässer).
• Beseitigung der Uferbefestigungen und Förderung wechselseitiger Böschungserosionen soweit dies die vorhandenen Restriktionen zulassen.
• Extensivierung oder Aufgabe der angrenzenden Nutzungen soweit dies die vorhandenen Restriktionen zulassen.
• Belassen und Einbringen von Totholz soweit dies die vorhandenen Restriktionen zulassen.



Legende

11+500 Erft-Stationierung in 500-m-Abständen

Querbauwerke, Durchgängigkeit

• Wehre

Wasserspiegel

↑ Anhebung

↓ Teilabsenkung

↕ Vollabsenkung

★ gleichbleibend

Sohle

↑ Anhebung

↓ Absenkung

★ gleichbleibend

Besonderheiten

NT Umlegung wegen Neutrassierung

FM Unterwasser als Flutmulde

Mengen bei Abflussteilung

Mittelwasser

gering

hoch

kein

Hochwasser

gering

hoch

Gewässer

— permanenter Abfluss / Lauf beibehalten

— permanenter Abfluss / Einbindung vorhandener Strukturen

— permanenter Abfluss / Neutrassierung

— Stillgewässer / Lauf beibehalten

— Altwasser erhalten

--- temporärer Abfluss / Lauf beibehalten

..... trocken / Aufgabe

--- Zieltrasse

⑦ Planungsabschnittsgrenzen mit Nummerierung

--- Hochwasserschutz

Entwicklungsraum

Reaktivierung der Primäraue

Anlage einer Sekundärraue

eigen dynamische Entwicklung einer Sekundärraue

Auenentwicklungsraum

Lage der Einzelkarten

Erarbeitung eines Konzepts zur WRRL-konformen Umgestaltung der Erft



Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen



Paffendorfer Weg 42
50128 Bergheim
Tel. 02271-88-0
Fax: 02271-88-1210



Bennrather Straße 47
40721 Hilden
Tel. 02103-806346
Fax: 02103-806347



Bachstraße 62-64
52066 Aachen
Tel. 0241-9468226
Fax: 0241-9468226

Erstes Perspektivkonzept zum Erftumbauzustand 2045 - Karte 8 -

Gefertigt: am: 05/2004 von: Dir, Kne Maßstab: 1: 5.000
Der Entwurfsaufsteller: Der Auftraggeber:

Hilden, den 26.05.2004

Düsseldorf, den